

GKT Glas- und Kunststofftechnik in Brakel

Kompetenz und Stärke in einer Gruppe

Seit ihrer Gründung im Jahre 1986 setzt die GKT Glas- und Kunststofftechnik aus Brakel erfolgreiche Akzente in der Fenstersprossenfertigung. Das Unternehmen hat sich nicht nur durch eine große Produktvielfalt, sondern auch durch einen praktizierten Qualitätsgedanken und eine Reihe kluger Investitionen eine hervorragende Marktposition erarbeitet. Und was für die Glas- und Kunststofftechnik im besonderen gilt, zeichnet auch die gesamte GKT-Unternehmensgruppe aus. Die Folge ist ein kontinuierliches Wachstum in der Gruppe.

Die erfolgreiche Entwicklung der GKT Glas- und Kunststofftechnik begann genau genommen bereits im Jahr 1978. Denn zu diesem Zeitpunkt gründete Horst Egg ein Unternehmen für die Isolierglasfertigung und den Glashandel. Der Markteinstieg gelang mit Hilfe eines neuartigen Butylverfahrens und erheblich verkürzten Taktzeiten und verlief vielversprechend. Schon zwei Jahre später wurde ein neues Firmengelände mit der ersten eigenen Halle bezogen. 1981 entschloß sich Egg, in dem neuen Werk in der Industriestraße eine eigene Sprossenfertigung aufzunehmen. Diese Entscheidung erwies sich als wichtiger und zukunftsweisender Schritt. Beide Unternehmensbereiche entwickelten sich in den folgenden fünf Jahren ausgesprochen positiv, so daß 1986 aus marktstrategischen Überlegungen eine Firmensplittung in die Brakeler Thermo-Glas GmbH und die GKT Glas- und Kunststofftechnik GmbH & Co. KG vollzogen wurde. Seit dieser Zeit operiert die GKT Glas- und Kunststofftechnik selbständig und –



Zentralverwaltungsgebäude der GKT-Unternehmensgruppe in Brakel

wie die Firmenergebnisse zeigen – erfolgreich im Fenstermarkt. 1500 bis 1700 fertige Elemente erzeugt die Sprossenproduktion heute täglich, wobei 10 bis 15 Prozent der Sprossen im eigenen Betrieb verarbeitet werden.



Der hohe Qualitätsanspruch setzt sorgfältiges Arbeiten voraus

Doch dies ist nur ein Teil der Brakeler Erfolgschronik. Mit unternehmerischer Weitsicht und einem sicheren Gespür für die Marktentwicklungen und die damit verbundenen Chancen baute Unternehmer Egg sein Firmenduo weiter zur Gruppe aus – Synergieeffekte waren dabei durchaus gewollt. So erfolgte 1990 die Gründung der Firma Saxo-Isotherm-Glas in St. Michaelis und 1992 wurde die GKT-Sprossen-Spritzguß ebenfalls in St. Michaelis aus der Taufe gehoben. Im gleichen Jahr nahm auch die neugegründete Firma Salza Isotherm-Glas GmbH in Bad Langensalza die Produktion auf. Doch Firmenneugründungen allein sichern keine dauerhafte Marktstellung. Dies wußten auch die Ostwestfalen. Mit einer wohl-dosierten Investitionspolitik in vorhandene und neue Technologien, in Produktionshallen und Verwaltung sowie

Auch individuelle Kundenwünsche werden bei der Sprossenfertigung berücksichtigt



in die Qualitätssicherung baute man die erreichte Marktposition aus. Zu den markanten Daten gehören die Fertigstellung und der Bezug des neuen GKT-Verwaltungsgebäudes 1993, der Beginn der Gießharzfertigung und Aufstieg zu einem führenden Anbieter in diesem Bereich im gleichen Jahr und die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Sprossenproduktionshalle in Brakel im Jahr 1996. Weitere zukunftsorientierte Maßnahmen wurden im letzten Jahr abgeschlossen, als die neue Produktionshalle der Brakeler Thermo-Glas und die neue ESG-Fertigung in Brakel in Betrieb genommen wurden. Vorläufig letzter Höhepunkt aus dem Investitionsprogramm ist der Start der eigenen Verbundglasproduktion, der für den Mai dieses Jahres bei der Saxo-Isotherm geplant ist.

Von Glas bis Sprosse

Die Aktivitäten der GKT-Unternehmensgruppe umfassen nahezu das ganze Spektrum rund um den Bereich Glas und Fenstersprossen. Angefangen vom Standard-Isolierglas über Multifunktionsglas, Schallschutzglas, Sonnenschutzglas und Sprossenglas reicht die Palette bis hin zum Sicherheitsglas, Wölbglas und Wärmeschutzglas. Hergestellt bzw. vertrieben werden diese Produkte in Brakel, Bad Langensalza und St. Michaelis. Zu den Produkten, die bei GKT-Sprossen und Spritzguß das Werk St. Michaelis verlassen, gehören neben den diversen Sprossensystemen in erster Linie Gießharz, Spritzgußverbindungsstechniken, Eckwinkel und Endstopfen. Allein durch den Spritzgußbedarf in der eigenen Gruppe, der bei rund 30 000

Teilen pro Tag liegt, erreicht dieses Werk eine gute Auslastung. Über die GKT-Schiene werden die Spritzgußteile weiter vertrieben, und man kann heute sagen, daß diese Produkte nahezu bei jedem Isolierglas-Hersteller präsent sind. Die Glas- und Kunststofftechnik Brakel wiederum beschäftigt sich ausschließlich mit der Produktion und dem Vertrieb von Gießharz, ESG und demnächst VSG sowie vor allem Sprossenprofilen und -systemen. Das Programm umfaßt das

in den ohnehin immer noch steigenden Sprossenmarkt mit Sonderfertigungen zusätzliche kundengerechte Alternativen – sowohl farblich als auch konstruktiv. Obwohl 90 Prozent aller Sprossen in weiß ausgeführt sind, werden auf besonderem Wunsch hin die Sprossen in allen verfügbaren RAL-Tönen beschichtet. Darüber hinaus lassen sich aufgrund des über Jahre angeeigneten Know-hows die Sprossen problemlos zu allen Modellvarianten umarbeiten. „Sie planen, wir fertigen nach Ihren Zeichnungen die außergewöhnlichsten Kundenwünsche und die aufwendigsten Konstruktionen in den schönsten Farben“ lautet dementsprechend der werbewirksame Leitspruch bei der GKT Glas- und Kunststofftechnik.

Entscheidenden Anteil an dem stetigen Aufstieg der Unternehmensgruppe, die mittlerweile ein Jahresumsatz von weit über 50 Mio. DM erwirtschaftet, hat sicherlich auch der hohe Qualitätsanspruch. Die Verleihung des RAL-Gütezeichens 1990 und die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 stehen hierfür als sichtbares Zeichen ebenso wie die Ü-Kennzeichnung.



Sprossen-Kommissionierung im Werk Brakel

Bilder: Düppel

„GKT-System 76“, „GKT 10 × 8“, das „System 2000“, die „Wiener Sprosse“, die „Sprosse 8 × 1,5“ und andere Sprossen. Großen Wert legt man in Brakel auf das Angebot, bei der Sprossenfertigung selbst individuelle Kundenvorstellungen umzusetzen. Damit bietet man

Schon seit längerer Zeit beschränken sich die Aktivitäten der GKT-Unternehmensgruppe nicht nur auf den bundesdeutschen Markt. Mit Vertretungen in Belgien für die Benelux-Länder, in Österreich und in Polen ist man auch im unmittelbar angrenzenden Ausland präsent und – wie gewohnt bei den Ostwestfalen – mit kontinuierlich wachsendem Erfolg, berichtete Klaus Hoffmann GKT-Geschäftsführer.

Hilmar Düppel